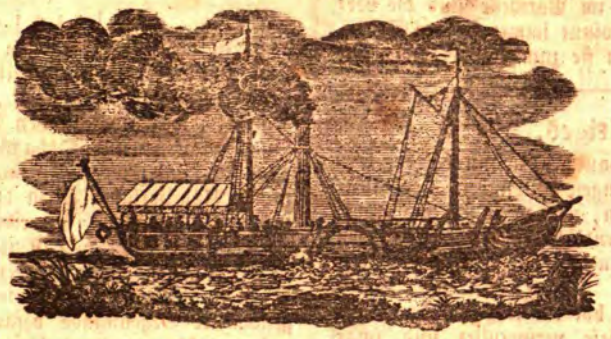
Memeler Dampfboot.

№ 106. 1858.

Montag, den 13. September.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 15 Sgr. Für's Zuschicken 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum einer Korpus-Spalt-Zeile mit 9 Pf. (von Abonnenten mit 6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 13., Abends 6 Uhr, Concert von Laade im Königswäldchen. Den 14., Vorm. 10 Uhr, im Packhofe Verkauf von Anker und Ankerketten; Abends 7 Uhr, Concert von Laade und Ital. Nacht im Schützengarten. Den 15., Vorm. 9—12, Nachm. 2—6 Uhr, in der Wohnung des Stadtrath Müller Vereinnahmung des Kirchendezems von Stadttheil Vitte und Sandwehr pro 1858.

Rundschau.

Die „Zeit" sagt: „Eine Berliner Zeitung meldet, daß vom Handels-Ministerium die Anlage einer Eisenbahn von Insterburg aus über Tilsit, Ragnit und Memel nach Libau beabsichtigt werde, und daß die Vorarbeiten binnen Kurzem in Angriff genommen werden sollten. Wie wir erfahren, ist indessen diese Erwartung zur Zeit verfrüht. Die kürzliche Anwesenheit des General-Bau-Direktors Mellin in Tilsit, welche mit diesem Eisenbahn-Projekt in Verbindung gebracht worden, hatte einzig die Revision anderer Königlichen Bauten in der Provinz Preußen zum Zwecke."

Der Eintritt der Regentschaft ist, soweit bis jetzt übersehen werden kann, als bestimmt anzunehmen, dagegen steht über den Einsetzungsmodus zur Zeit nichts fest, doch sollen die betreffenden Beschlüsse noch im Laufe dieses Monats gefaßt werden. Das Ministerium ist, dem Vernehmen nach, über die Einrichtungen bereits in Berathung getreten. Hiezu gehört auch die durch die Verfassung vorgesehene Zustimmung des allgemeinen Landtags, dessen Einberufung in Kurzem zu erwarten sein soll. Die Thätigkeit desselben wird sich einzig und allein auf die Regentschaftsfrage beziehen. Alle Berathungsgegenstände, welche dem allgemeinen Landtage sonst noch seiner Beschlußnahme zu unterbreiten wären, werden der im Januar k. J. einzuberufenden neuen Legislatur vorgelegt werden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen reiste am 8. d. M. nach Liegnitz zur Inspection des Manövers des 5. Armeecorps. In der Begleitung S. K. H. befanden sich der Erzherzog Leopold von Oesterreich, Ihre Königl. Hoheiten: der Prinz Friedrich Wilhelm, die Prinzen Albrecht, Friedrich und andere fürstliche Herren, im Ganzen 35 Personen. In Liegnitz wurde am 9. d. M. ein Monstre-Concert von 4 Militairmusik-Orchestern zum Besten invaliden Krieger der Preußischen Armee veranstaltet, zu welchem S. K. H. der Prinz von Preußen die an ihn ergangene Einladung anzunehmen geruht hat.

Die Antwort des Dänischen Kabinets ist in diesen Tagen in Kopenhagen unter Zuziehung des Bundestags-Gesandten Herrn v. Bülow auf die letzte Aeußerung des Bundes festgesetzt. Herr v. Bülow ist im Stande, die Note in den ersten Sitzungen des Bundestages nach den Ferien in Frankfurt zu übergeben.

Die veränderte Anschauung des Britischen Kabinets in Betreff der Dänisch-deutschen Frage, welche sich in einem Artikel des ministeriellen Morning-Herald kund giebt, scheint vorzugsweise den Unterredungen entsprungen zu sein, welche Lord Malmesbury bei seiner Anwesenheit in Berlin sowohl mit dem Ministerpräsidenten v. Manteuffel als dem Kaiserlich Oesterreichischen Gesandten Baron v. Koller hinsichtlich dieser Angelegenheit gehabt hat.

Die Zustände in dem Osmanischen Reiche stellen sich immer mehr als durch und durch krankhaft heraus. Die fanatische Wuth der Muselmänner gegen die Christen bricht in den verschiedensten Gegenden der Türkei hervor. Dabei wächst die Finanznoth zu einer ganz unerträglichen Höhe. Die Versuche, in Paris und London eine Anleihe zu Stande zu bringen, sind gescheitert. Die Pforte läßt Einschränkungen nicht allein in dem Hof-Budget des Sultans, sondern auch in der Staats-Verwaltung eintreten. So sollen die Gesandtschaftsposten in Berlin, in Petersburg und anderen Residenzen Europa's eingezogen und nur einfache Geschäftsträger dort hingesandt werden. Immer ernstlicher wird von Petersburg und Paris aus die gewissenhafte Einführung des Hatti-Humanyun vom Sultan gefordert. Die beiden Westmächte bewachen ihren Einfluß auf den Sultan mit der größten Eifersucht und es scheint, daß ihre Allianz, die ihre Theilnahme für den kranken Mann in's Leben rief, in Constantinopel gerade wieder den Todesstoß erhalten werde. Genug, der Knotenpunkt der ganzen Europäischen Politik liegt in diesem Augenblicke ebenso in Constantinopel, als dies vor dem Ausbruch des großen Orientalischen Krieges der Fall war. Die beiden erbitterten Gegner, Herr v. Thouvenel, der Französische Gesandte, steht dem Lord Redcliffe nach wie vor kampfentschlossen gegenüber.

Mit dem Anfange dieses Monts ist die große Ostindische Compagnie, welche so lange über 200 Millionen Menschen fast unumschränkt herrschte, zu einer gewöhnlichen Handelsgesellschaft herabgesunken. Eine Grabrede dieser Compagnie würde traurig genug ausfallen. Sie hat alle die Jahre ihres Bestehens hindurch sich durch Niedrigkeit, Geiz und Grausamkeit ausgezeichnet und endlich ihr Vaterland in die Gefahr gebracht, die Indischen Colonien ganz zu verlieren. Das Nominal-Capital der Gesellschaft beträgt 6 Millionen Pfd. Sterl., das wahre Capital aber 12 Millionen Pfd. Sterl. (ca. 84 Millionen Thaler), da jede Actie von 100 Pfd. 200 Pfd. gilt und für diese Summe von der Regierung binnen bestimmter Frist eingelöst werden soll.

Nach Berichten aus St. Petersburg haben nicht allein in der unmittelbaren Nähe der Stadt, sondern auch längst der Ostküste des Finnischen Meebusens verheerende Waldbrände durch die außerordentliche Dürre, welche dieser heiße Sommer verursacht hat, begünstigt, stattgefunden.

Ueber das Bombardement von Dscheddah, das in Frankreich mit großer Entrüstung aufgenommen worden, erfährt

man nachträglich, daß eine Contre-Ordre von London abgegangen und ein unerwartetes Hinderniß in der Weiterbeförderung die Ankunft derselben verspätet habe, so daß das Bombardement leider mehrere Tage gedauert hat.

Aus Ostindien lauten die neuesten Nachrichten günstiger; die Britischen Waffen sind im Vortheile und die versöhnliche Politik des Cabinets gewinnt immer größere Schaaren der Aufständischen und führt sie zum Gehorsam zurück.

Mannigfaltiges.

*** In Wien hatte ein Handwerksmann bei der Geburt des Kronprinzen die ellenlangen Buchstaben *A. S.* illuminirt. Alle, die vorüber gingen, zerbrachen sich die Köpfe über die Bedeutung. Da tritt endlich die Frau aus dem Hause und wird gefragt Schauen's, daß bringen Sie nicht heraus? Das heißt: *An Suhn.*

*** 2 Millionen Francs hat ein einziger Speculant im Monat August an der Börse verspeculirt und zwar *à la hausse*, d. h. auf die Erwartung, das die Papiere steigen würden.

*** In Frankreich klagte man schon längst, daß die Landbevölkerung abnehme, indem alles den Städten zuströme und den Ackerbau mit den Gewerben vertauschen wolle. Besonders nachtheilig dabei ist, daß auch die weibliche Bevölkerung an dieser Bewegung Theil nimmt und die Landmädchen die Menge der Näherinnen, Modistinnen, Kammerjungfern, Kindermädchen 2c., kurz die Berufsarten, die schon überfüllt und voller Gefahren sind, noch mehr überfüllen. Daher hat das Institut der sog. weißen Schwestern es übernommen, sich in ganz Frankreich auszudehnen, und tüchtige Bauernmägde zu bilden.

*** In Amerika läßt die Erndte nichts zu wünschen übrig. Alles ist in Ueberfluß gerathen, dagegen liegen die Geschäfte noch immer fast ganz danieder und die Actien und Bons, die sehr herabgegangen sind, wollen sich nicht wieder von ihrem nachhaltigen Schrecken erholen. Die Banken sind voll Geld, das Niemand verlangt, weil man nicht weiß, wozu man es anwenden soll.

*** Ob die neue Telegraphen-Verbindung zwischen Europa und Amerika der alten oder neuen Welt mehr nützen wird, wer weiß es! Jedenfalls dem, der sich am meisten rührt. Die Amerikaner schlagen einen so ungeheuern Jubel auf, als wüßten sie gewiß, daß sie die ganze Welt überhumbugen würden.

Memel, 13. Septbr. Der Comet (der sogenannte Donatische, seit dem 2. Juli c. endeckt), welcher seit einigen Abenden bei klarem Himmel etwas tief nordwestwärts vom Sternbilde des großen Bären, der Schweif diesem zugekehrt, beobachtet wird, ist für das unbewaffnete Auge zwar nur schwach sichtbar, soll aber gegen Ende dieses Monats bei seiner größten Sonnennähe am hellsten erscheinen.

— Die Natur thut in diesem Jahre Wunder. Außer dem Faulbaume blüht jetzt der Flieder, Rosenknospen schlagen aus, — in Schwarzorth hat man an vielen Stellen Himmbeer- und Erdbeerblüthen gefunden.

Den 10., lief der Preußische Kriegsschooner „Frauenlob", welcher in der Ostsee mehrere Wochen mit Vermessungen zugebracht, hier ein.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 4. Septbr. bis 11. Septbr. c gestorben: Sohn des Gastwirths Schütz. Sohn des Fleischermeister Kahlhorn. Wittwe Kapust. Superintendenten-Wittwe Sprengel. Sohn der Wittwe Kintzner. Tochter des Hilfsboten Sedat. Tochter der unverehel. Kretschmann. Sohn des Arbeitsm. Ramonis. — Aufgeboten den 5. Septbr.: Musikus Joh. George Christian Reifschneider mit Jungfr. Maria Johanne Kernekün. Musikus Joh. Carl August Kegel mit Jungfr. Emma Mathilde Schulz. Der Königliche Navigations-Lehrer August Carl Bernhard Schreiber mit Jungfr. Margaretha Marianne Hagen. Arbeitsmann Auaust Pacht mit Jungfr. Caroline Meyer. Reifschlägergeselle Joh. August Fiehöfer mit Jungfr. Wilhelmine Breede.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 5. bis 11. September c. wurden zum Polizei-Gefängniß eingeliefert: Wegen Trunkenheit und Straßenscandals 12 männl., 1 weibl.; wegen Diebstahls 1 weibl.; wegen nächtlichen Umhertreibens 5 weibl.; wegen Vagabondirens und Obdachlosigkeit 7 männl.; wegen Bettelns 1 männl.; wegen Entlaufens aus dem Dienst 1 männl.; wegen Ungehorsams gegen die Brodherrschaft 1 weibl.; zusammen 21 männl., 8 weibl. Personen.

In der Nähe von Kinten ist am 3. d. ein Handkahn in Beschlag genommen worden, in welchem sich neben diversem Diebeshandwerkzeug auch eine große Menge augenscheinlich gestohlener Gegenstände befanden; unter diesen sind auch mehrere als von einem hier verübten Diebstahl herrührend, recognoscirt worden. — Gefunden wurde ein kleiner Pelzkragen.

(Inserat.) An die „nicht scheinheiligen (!)" Klingeliebhaber!

Soll das grenzenlos — kluge Inserat im letzten Anzeiger die gewünschte Erklärung für jene neue Einrichtung enthalten? oder giebt es wirklich keinen vernünftigen Grund dafür?

— 1858 —

Anzeigen.

Polangenstr. No. 688.

Das Photographische Atelier
von **C. Dreyer**
aus Königsberg,
wird nur bis zum **15. September** hier geöffnet sein.

Polangenstr. No. 688.

Mittwoch, den 15. Septbr., Abends 8 Uhr,
Lieder-Tafel
im Locale des Herrn König.

Kirchliche Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. September c., von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, wird der Kirchen-Decem pro 1858 vom Stadtheil Vitte und Sandwehr in der Behausung des Herrn Stadtrath Müller vereinnahmt werden, welches den Betheiligten hierdurch bekannt gemacht wird. — Memel, den 11. September 1858.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Kœnigswældchen.
Heute Montag, d. 13.: *Abend-Concert.*
Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. — Entree 2½ Sgr.
R. Laade.

Dienstag, d. 14.: findet im **Schützengarten:**
eine Italienische Nacht
statt. — Nachmittags **von 4 Uhr ab Concert.** — Abends 9 Uhr:
grand Bal champetre!
Getanzt wird auf dem eigends dazu hergerichteten „**Tanz-Saal im Freien.**" — Bei eintretender Dunkelheit die **brillanteste Illumination**, die jemals hier gesehen, **Bengalische Feuer** 2c. — Damit keine Pausen entstehen, wird ein zweites Orchester die Tanzmusik ausführen, während meine Capelle die ganze Nacht hindurch unter meiner Leitung concertirt. — Entree 7½ Sgr. — Billete a 5 Sgr. liegen in der Conditorei des Herrn Litty aus. Alles Nähere durch die Zettel. ***R. Laade.***

Zahnærztliche Anzeige.

Da ich bis jetzt allen Anforderungen nicht genügen konnte, so sehe ich mich veranlasst, meinen Aufenthalt in Memel noch bis zum **Freitag, den 17. d. M.,** *zu verlängern. Dieses besonders meinen auswärtigen Patienten zur ergebenen Nachricht. Sprechstunde von 9—1 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. im* **Hôtel de Russie.** *Zimmer No. 1.*

Carl Döbbelin,

Zahnarzt des Kaiserl. pädagog. Instituts zu St. Petersburg.

J. Sellmann's naturhistorisches Museum

ist täglich im **Saale des neuen Theaters** am neuen Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zur Ansicht und zum Verkauf geöffnet. Aufenthalt nur kurze Zeit. Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Dampfschiff „Reindeer"

fährt **in dieser Woche**
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
5 Uhr Morgens
von hier nach ***Cranz (Königsberg)*** und kömmt **jedesmal den nächstfolgenden Tag** von dort zurück.

Die Direction.

Nach St. Petersburg

wird Anfangs dieser Woche der Französische Schraubendampfer **„Stephania"**, Capt. **Briand**, expedirt und hat bequeme Räumlichkeiten für Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Heute empfing ich neue Sendungen von

echten Holländer Kugel-Käse, feinste Fettheringe

in $^1/_{16}$ und einzeln *a* 8 Pf. und 1 Sgr. pro Stück, **Kirschsaft**, mit Zucker eingekocht, in Flaschen *a* 10 Sgr., **Weintrauben** von schöner Qualität; dieses meinen werthen Kunden zur Nachricht.

W. L. Fahrenholtz.

NB. Außer meinem bekannten **feinen Weinessig** und **Essigspriet** führe ich von jetzt ab auch den billigen **Weinessig** *a* 1 Sgr. und **Spriet** *a* 2 Sgr. pr. Stof.

Auction.

Dienstag, den 14. September c.,
Vorm. 10 Uhr, sollen im Königl. Packhofe:

1 Anker nebst Stock 4 Ctr. 78 Pfd.,
1 „ „ „ 3 „ 82 „
1 Ankerkette $^3/_4$ " 45 Faden, 13 Ctr. 30 Pfd.,
1 „ $^{11}/_{16}$ " 65 „ 17 „ 41 „

an die Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

C. H. Frobeen. Mäkler.

Sonnabend, den 18. d. M., Vorm. 11 Uhr, sollen **am Schauspielhause 25 große Gänse** und **7 große Ferkel** an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. — Memel, den 13. Septbr. 1858.

Zacher, Landreiter.

Ein kleiner leichter Halbwagen im guten Zustande und ein gutes Arbeitspferd (brauner Wallach), 5' 1" groß, sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Ladung

Schwedischen Theer

empfingen und offeriren billigst

Theod. Kloss & Co.

Ein Grundstück auf Stadttheil Vitte mit 11 heizbaren Stuben, Stallung und Hofraum ist Eigenthümer Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Die neuesten

Stickereien

jeder Art in **Mull** und **Nett** empfing ich mit heutiger Post und empfehle solche.

J. Perlbach.

Pflaster- und Fundamentsteine

werden billig abgegeben. ***P. O. Möller.***

Durch Schiff „Ludovika", Capt. Lindt, empfingen eine Ladung

beste Huller Kamin-Kohlen,

die sich vorzüglich zur Ofenheizung eignen. Bei Entnahme aus dem Schiff verkaufen solche zu sehr billigem Preise. ***Theod. Kloss & Co.***

Gutkochende weisse und graue Erbsen

sind zu haben bei ***J. L. Wirsching.***

Aufgemuntert durch den so zahlreichen Besuch eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums haben Unterzeichnete ihren Aufenthalt noch bis **Mittwoch, den 15. d.**, Abends, ausgedehnt und empfehlen daher nochmals ihre als zweckmäßig anerkannten Augengläser, welche nicht allein die rühmliche Eigenschaft der Sehkraftstärkung haben, sondern auch den Vortheil besitzen, daß man nach vieljährigem Gebrauche die Gläser nicht zu wechseln nöthig hat und sie selbst die geschwächten Augen im hohen Alter konserviren. Wir verabreichen überhaupt nur erst dann die Brillen, wenn das Auge sorgfältig nach der Distance des Focus abgemessen worden; mithin kann es nicht vorkommen, daß der Käufer Gläser erhalte, welche entweder für das Auge zu schwach oder zu scharf, oder wohl gar mit einem falschen Focus sind, wodurch die Augen ungemein geschwächt werden. Ferner empfehlen wir Lorgnetten für Damen und Herren, sowohl zum Lesen als zum Weitsehen zu gebrauchen, einfache und doppelte **Operngläser** in den neuesten Facons mit 6 achromatischen Gläsern, Teleskopen, Fernröhre, Mikroskopen u. s. w.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker.

Unser Lager ist in British Hotel, Zimmer No. 4., 1 Treppe hoch, und ist von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Danksagung.

Zum Besten des Instituts hat der Schiedsmann und Polizei-Verwalter Herr Weltz aus der Vergleichs-Sache No. 169., J. und W. contra S. fünf Thaler unserer Kasse zu überweisen die Güte gehabt, wofür wir, den Empfang bezeugend, den verbindlichsten Dank zugleich im Namen der Zöglinge aussprechen.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Ein neuer schwarzer Herrn-Hut ist Sonnabend Morgens in der Linden-Allee gefunden worden und kann bei Wittwe Fentur, Schwanenstraße No. 15., abgeholt werden.

Eine große schwarze Hündin mit weißer Brust und weißen Pfoten, welche auf den Namen Fley hört, ist Sonnabend Morgens entlaufen. Wer dieselbe in Kl. Tauerlaufen abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung F.

(93. Sterbefall.)

Am 10. September c. starb der unter No. 290. eingetragene Tischler Kernekühn, 55 Jahr alt, an Gehirnlähmung.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung G.

(113. Sterbefall.)

Am 10. September c. starb der unter No. 116. eingetragene Tischler Kernekühn, 55 Jahr, alt an Gehirnlähmung.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung G.

(114. Sterbefall.)

Am 10. September c. starb der unter No. 108. eingetragene Schuhmachermeister Massalsky, 36 Jahr alt.

Die bisher von Madame Rumpel benutzte obere Wohngelegenheit in meinem Hause, Friedrich-Wilhelmstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigen nöthigen Bequemlichkeiten, steht zum 15. October miethefrei.

F. A. Nicolaus.

Eine separate Wohnung, in welcher lange Jahre ein Fuhrhalter gewohnt hat, ist mit Pferdestall und Wagenschauer von sogleich oder vom 1. November zu vermiethen Polangenstraße No. 640. bei

Schuhmachermeister **C. Sahnwald.**

Eine untere Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Dachkammer, Keller und Holzstall wird vom 1. October miethefrei bei Maurermstr. **Læhrcke jun.,**
Friedrich-Wilhelmstraße.

Am Friedrichsmarkt in der Brauerstraße sind zwei kleine Wohnungen sofort zu vermiethen bei

J. G. Henning.

Der Schiffs-Capitain Friedrich Wilhelm Komos und Louise Wilhelmine Dietrich zu Memel haben durch den Vertrag vom 6. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 7. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Flachsbraker Carl Friedrich Preuß und Ludovika Bertha Michaelsen, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Gustav Michaelsen, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 7. August und 6. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. — Memel, den 8. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die Nutzung des Seetangs in den Strandbezirken Ußeikikallen, Scheipen-Thoms und Pleicken-Goerge soll auf Anordnung der Königl. Regierung, Abth. *III.*, zu Königsberg öffentlich zur Verpachtung ausgeboten werden. Zur Abgabe der Pachtofferten ist auf

Freitag, den 17. d. M., Vorm. 10 Uhr,

im hiesigen Bureau Termin anberaumt und werden Pachtliebhaber zu demselben mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Termin um 12 Uhr geschlossen wird.

Memel, den 2. September 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Schiffsnachrichten.

Eing.	Sept.	Schiff	Capitain	Von	Mit
623	10	Herrmann	Schmidt	Tay Port	Kohlen
624		D. F. Weber sen.	Leese	Hamburg	Ballast
625		Baltic	Ellison	Swinemünde	—
626		Möwe	Krause	Yarmouth	—
627		Will. Wastow	Potter	Hartlepool	Kohlen
628		Madonna	Clark	—	—
629		Hannah	Wunderlich	—	—
630		Triton	Eckmann	Wismar	Ballast
631		Ludovika	Lindt	Hull	Kohlen
632	11	Mentor	Endro	Swinewünde	Ballast
633		Wanskopen	Aspgren	Gamla Carleby	Theer
		Ausgegangen nach			
607	9	Memel P. (D)	Trittin	Stettin	Güter
608	10	Paul	Blank	Grangemouth	Lumpen
609		Maria	Reeckmann	Sutton Bridge	Oelkuchen
610		Richard	Prahm	Leith	Flachs
611		Heinrich	Treumuth	Montrose	Holz
612		Kalypso	Thomsen	Norwegen	Roggen
613		Adolph Fredrick	de Jong	Harlingen	Klappholz
614		Luna	Trattles	Hartlepool	Holz
615		Friedr. Wilh. IV	Harder	London	Stäbe
616		Eleonore	Klemke	—	Holz
617	11	Johanna	Rausch	Pillau	Ballast
618		Briendschap	Visser	Shiedam	Getreide
619		la Fortuna	Wallis	Exeter	Holz

Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 1 Zoll. — Strom aus.
Wasserstand 1 Fuß 1 Zoll. — Wind SzO.

Julie	Maschke	17/8 in Quebec ausclarirt nach London.
Thusnelde	Riekeles	19/8 in Quebec in Ladung gelegt nach London.
Em. Elise	Meyer	8/9 ab von Antwerpen nach Memel.
Maja	Sieboldt	6/9 Antwerpen 7/9 Vlissingen nach Memel.
Irene	Budde	10/8 Antwerpen, 3/9 Bolderaa.
Adler	Scheibenh.	15/8 Antwerpen, 3/9 Bolderaa.
Henriette	Weiß	6/9 ab von Dundalk nach Memel.
Mathilde	Sommer	7/9 in London ausclarirt nach Memel.
Eduard	Rosteck	8/9 ab von Antwerpen nach Memel.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 11. Septbr 1858.		Verk.	Käuf.	Königsberg, 9. Septbr.	Verk.	Käuf.	Berlin, 4. Septbr.	
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	201 1/2		1 L. Sterl.	201		1 L. Sterl.	6. 21 1/2 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6			fl. 6	101 5/6		fl. 250	142 1/4 Gld.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3			Mk. 3	44 11/12		Mk. 300	150 1/8 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99 1/2			
Ducaten (1828—41)					95			
„ (1814—27)					95			
Silber-Rubel, neue					30 5/6			
„ alte						30 5/12		
1/2 Imperial						163 1/2		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100							

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Beilage zu № 106. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 13. September 1858.

Mannigfaltiges.

*** In den Garten eines Kaufmanns in Schmiegel (Provinz Posen) steht, nach Mittheilung der „Posener Zeitung," ein Apfelbaum „grau Reinette" in diesem Jahr zum zweiten Mal seit einigen Tagen in voller Blüthe, während der Baum selbst noch mit Früchten reich beladen ist. Wenn es gleich öfter vorkommt, daß Obstbäume im Spätsommer wiederholt blühen, so tritt doch dieser Fall gewöhnlich erst dann ein, wenn der Baum bereits seine Früchte verloren hat.

*** In Czajkowo (Provinz Posen) hat, nach Mittheilung der „Posener Zeitung", eine Sau 12 junge Hunde geworfen, die den Schweinen nur insoweit glichen, daß sie zur Hälfte mit Borsten bedeckt waren. Der übrige Körper war mit Haaren bedeckt; Gebiß und Pfoten waren ganz die eines Hundes. Der Eigenthümer hat sie sämmtlich sogleich tödten lassen; einige Wochen darauf krepirte auch das Mutterschwein.

*** Wie weit die Zähigkeit der Engländer geht, davon liefert folgende, von der „Karlsruher Zeitung" mitgetheilte Thatsache einen Beweis. Seit Jahren hatte in Heidelberg ein alter Engländer anständig, aber frugal gelebt. Plötzlich wird er von einem Pariser Hause wegen einer alten Schuld verklagt, die er zwar anerkennen mußte, von der er aber behauptete, daß sie nicht ihn, sondern seinen frühern Compagnon eigentlich berühre. Zugleich erklärte er, daß er von der Unterstützung seiner Kinder lebe und lieber Jahre lang in das Schuldgefängniß wandern wolle, als daß er die nicht beträchtliche Schuldforderung b zahlen werde. Der Gläubiger faßte ihn beim Wort, ließ in einstecken und verköstigen; der Engländer sitzt nun bereits zwei Jahre, ist wohl und munter und denkt nicht daran, seinem Gläubiger den Gefallen zu thun, Zahlung zu leisten. Der Spaß wird für den Gläubiger nachgerade theuer, und es hat allen Anschein, daß er die Segel streichen und den Engländer freilassen wird.

*** An mehren Orten der Maingegend tritt eine nervöse Krankheit mit heftigem Charakter auf, welche die robustesten Leute innerhalb weniger Tage wegrafft. Kopfweh und Uebelkeit gehen jedesmal dem Ausbruch dieser Krankheit voran, geweckt wird sie meistens durch Erhitzungen oder durch Erkältungen. Auch in andern Gegenden beobachtet man eine Zunahme nervöser Krankheiten.

*** Die Strafanstalten Kurhessens, deren Verwaltung in den letzten zehn Jahren eine unverhältnißmäßig große Summe erforderte, sind seit einiger Zeit auffallend weniger bevölkert. Die Auswanderung, die neuerdings schwächer wird, hat außer den tüchtigen auch viel schlechte Elemente über das Meer befördert und die Gedrängtheit der Bevölkerung, in der ein wesentliches Hinderniß des steigenden Wohlstandes lag, ermäßigt.

*** Graf Colloredo, der Oesterreichische Gesandte in Rom, der seine Frau aus Florenz erwartete, schickte ihr 40 Karabiniere zu Pferde entgegen, damit sie nicht von Räubern ausgeplündert und aufgehoben würde. Andere Leute, die in Italien reisen müssen und keine Gesandten sind, helfen sich anders. Sie lassen sich in Masse auf der Post einschreiben, wenn Tags zuvor die Post von Räubern angefallen worden ist; denn die Erfahrung hat gelehrt, daß dann 6 bis 8 Tage die Reisenden vor Ueberfall ziemlich sicher sind; doch ist auch diese Regel nicht ohne Ausnahmen.

*** In dem westlichen Gebiete des Brittischen Nordamerika's in Neukaledonien sind am Fraserflusse angeblich noch reichhaltigere Goldlager entdeckt worden als die in Californien. An 5000 Goldgräber sollen schon von Californien dahin gewandert sein und von allen Seiten bereitet sich Zufluß vor.

Anzeigen.

Die werthen Mitglieder der **reformirten** Gemeinde werden aufgefordert, den diesjährigen **Kirchen-Dezem** bis **zum 22. September** einzuzahlen, und wird Herr Rector Franz (Mühlendammstraße No. 6. vor der Schepelerschen Dampfbäckerei) besonders Mittwoch und Sonnabend Nachmittag zur Empfangnahme desselben bereit sein. Von denen, welche die Beiträge bis dahin nicht einzahlen, werden dieselben gegen Botengebühr eingezogen werden müssen.

Memel, den 7. September 1858.

Das evangelisch-reformirte Kirchen-Presbyterium.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen geehrten Herren Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt im Nebenhause des Herrn Kaufmann und Brauerei-Besitzer Staats wohne.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

F. A. Bromm,
Stuben-, Schildermaler u. Lackirer, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 43.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert, und gegenwärtig **Triangel**, beim Tischlermeister Herrn Michaelis, geradeüber meiner alten Wohnung, wohne. Durch reelle und billige Bedienung werde ich das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten suchen und bitte um gütige Aufträge.

Julius Preuss,
Maler-Meister.

Das vor dem Libauerthore, an der Ecke der Wiesenstraße gelegene Grundstück Memel No. 1071., dessen Wohnhaus massiv ausgeführt, im Bau noch unvollendet, und zum Betriebe einer Krug- und Gastwirthschaft nebst Laden-Local und dreizehn zu vermiethenden Wohnungen eingerichtet ist, soll *in termino*

Mittwoch, den 22. September, Nachm. 4 Uhr,

in meinem Geschäftsbureau meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen schon jetzt bei mir eingesehen werden können.

Memel, den 10. September 1858.

Der Rechts-Anwalt **Wohlgebohren.**

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit sowohl **alte** wie **neue**

Polster-Arbeiten

aufs Schnellste und Dauerhafteste zu soliden Preisen anfertige.

Das Tapeziren der Zimmer empfehle ich ebenfalls angelegentlichst.

W. Burhaus,
Grabenstraße, im Laden.

Beste Solinger und Englische Waaren,

als: Tisch-, Dessert- und Tranchir-Messer und Gabel, Obst-, Küchen-, Fleisch-, Auster- und Brod-Messer; größte Auswahl von Taschen-, Feder-, Trenn-, Gärtner- und Rasir-Messern; Scheeren in allen Größen und verschiedenen Preisen, als: Schneider-, Stick-, Papier-, Nagel-, Frisir-, Lampen- und Lichtscheeren; Korkzieher mit und ohne Heft, darunter ganz vorzüglich gute, für die Herrrn Gastwirthe aufs Beste zu empfehlen; Schlüsselringe, Messerstähle, Nußknacker und verschiedene andere Stahl-Waaren empfiehlt in guter Qualität. — Die Preise sind **auf's Billigste** notirt und ersuche ich meine werthen Kunden, so wie ein geehrtes Publikum in vorkommenden Fällen gütigen Gebrauch davon zu machen.

Ferdinand Weiss.

Bei einem am 15. September beginnenden Lehrcursus im kaufmännischen Buchhalten können noch einige Schüler Aufnahme finden. Näheres Schuhstraße No. 57. in den Nachmittagsstunden zwischen 2—3 bei dem Unterzeichneten.

Joh. Otto Meyer.

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

(a Flasche 10 Sgr.)

und

Kræuter-Pomade

(a Tigel 10 Sgr.)

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die *Dr. Hartung'*schen privilegirten *Haarwuchsmittel* bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das *Chinarinden-Oel* zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die *Kräuter-Pomade* zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Der Alleinverkauf dieses Artikels befindet sich für Memel **nur** in der

Buchhandlung von ***E. H. Mangelsdorf.***

Ein fast neues Comptoir-Pult, so wie schöne Copiermaschinen sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Partie elegante

Leinen-Damast-Gedecke

mit 24 und 12 dazu passenden Servietten, nach beliebigen Mustern, sowie Leinwand (nur reine Leinen und feine Sorten), auch andere feine Leinen-Theedecken, ebenso Leinen-Hand- und Taschentücher habe für eine Zahlung von auswärts angenommen und verkaufe selbige

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen,

wozu Kauflustige ergebenst einlade.

H. A. Gœritz,
Vitte, langer Markt.

Beachtungswerth.

Im **Hohorst**schen **Speicher**, Wassergasse, geradeüber der ehemals Manschewitzschen Schmiede, werden **Lumpen** a 8 Pf., **Knochen** a 4 Pf. pro Pfd., **Producte** und **rohe Leder** jeder Art zum höchsten Preise angekauft.

Guten Saat-Roggen

offerirt ***Eduard Otto.***

Self-Acting-Schuhe

für Damen und Herren

hat in allen Größen erhalten und empfiehlt ganz besonders

Ferdinand Weiss.

Dachpfannen (I. Qualität)

offeriren billigst aus dem Schiffe „Bellerophon," Capt. Trapp, an unserm Platze liegend.

L. Gernhæfer & Co.

Bestes Belgisches Wagenfett

bei ***Eduard Otto.***

Strickwolle & Vigogne

offerirt in großer Auswahl und zu den **billigsten** Preisen

Franz Zwick.

Vorzüglich guter Schmand,

süße und sauere Milch ist täglich frisch zu haben bei

Schæfer. am Steinthor.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung C.

Am 6. September c. starb die unter No. 329. eingetragene Wittwe L. Beyer an Wassersucht.

Eine anständige Familie wünscht Kinder gegen eine billige Pension aufzunehmen, auch kann ihnen daselbst Unterricht ertheilt werden. Das Nähere zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Zu vermieten

Eine freundliche Oberstube nebst Kammer und Küche ist **große Wasserstr. No. 207.** zu vermiethen Das Nähere bei ***L. le Coutre.***

Eine freundliche Vorderstube mit Möbeln, Parterre, ist an anständige einzelne Herren — wenn's gewünscht wird mit Beköstigung — zu vermiethen bei

Maler ***F. A. Bromm,***
im Nebenhause des Herrn Staats

Ein Laden-Local ist von sogleich und ein Laden zum Material-Waaren-Geschäft vom 1. November c. ab zu vermiethen bei **H. Rüske,**
am Neuen Markt.

Eine obere Wohnung, bestehend aus einer Stube mit Kammer, separater Küche, Keller und Holzgelaß ist in dem früher Segelmacher Anderson'schen Grundstück am Ferdinandsplatze an eine kleine Familie zum 1. Oktober c. anderweitig zu vermiethen. ***H. A. Peters.***

Eine obere Wohnung in der Töpferstraße von 1 Stube nebst Cabinet, Küche mit Sparheerd und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist an eine kleine stille Familie vom 15. October zu vermiethen. Näheres bei

A. Lobeck, Wwe.

Ein Ladenlocal, wenn's gewünscht wird mit einer Wohnung von mehreren Zimmern 2c., ist vom 1. October zu vermiethen bei Wittwe ***Anderson,***
Friedrich-Wilhelm-Straße.

Die bis jetzt von d'Herren Tiesler u. Treder benutzte Wohngelegenheit von 2 Stuben und Schlafkabinet (ohne Küche) ist vom 1. November im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. ***Theod. Kloss & Co.***

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.